



ROTARY FOUNDATION ALUMNI DEUTSCHLAND

Jahresbericht 2011 / 2012

Impressum

Dr. Christoph Sänger
Präsident

295 Kingsland Road | London E8 4DQ | praesident(at)rfad.de
<http://www.rfad.de>

Inhalte

| | |
|--|----|
| Aus dem Vorstand | 2 |
| Orientierungsseminar Münster, März 2012 | 3 |
| RFAD Alumni Celebration Berlin, Januar 2012 | 5 |
| Inbound-Seminar Frankfurt, Oktober 2011 | 6 |
| World Convention 2012 Bangkok, Mai 2012 | 7 |
| RFAD Sozial Förderkriterien | 8 |
| Internationales Wies'n Meeting München, Oktober 2011 | 9 |
| Hoher Besuch aus Japan | 9 |
| Termine & Kontakte | 10 |

Liebe Mitglieder,

der krönende Abschluss des spannenden RFAD Jahres erfolgte zweifellos in Bangkok. Im Rahmen der Rotary World Convention wurde RFAD mit dem „Alumni Association of the Year Award“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung habe ich als Teil einer mehrköpfigen RFAD Delegation, die von Rotary in die thailändische Hauptstadt eingeladen wurde, stellvertretend für alle Mitglieder entgegengenommen. Mit dieser Ehrung unterstreicht die Rotary Foundation, dass RFAD ein Teil der rotarischen Familie ist. In Gesprächen, die ich während der Convention mit internationalen Rotariern und Alumni geführte habe, wurde RFAD viel Lob und Anerkennung zugesprochen.

Tatsächlich wurden in den vergangenen drei Jahren, in den ich Mitglied des Vorstandes war, viele neue Projekte, wie beispielsweise das Returnee Seminar, angestoßen. Aber selbstverständlich gilt diese Auszeichnung nicht nur denjenigen Alumni und rotarischen Unterstützern, die sich in jüngster Vergangenheit um RFAD verdient gemacht haben. Die Ehrung geht an alle engagierten RFAD Mitglieder, die seit der Gründung vor fast 15 Jahren durch unermüdlichen Einsatz eine lebendige Alumniorganisation aufgebaut haben. Deshalb habe ich mich gefreut, dass auch RFAD-Gründungspräsident Jürgen Wente Teil der Bangkokdelegation war. So wurde während der Preisverleihung der Bogen geschlagen von der ersten Generation bis hin zum aktuellen Vorstandsteam von RFAD. Mehr dazu und zu anderen Highlights des vergangenen RFAD Jahres finden Sie in diesem Newsletter. Viel Spaß beim Lesen!



Die RFAD hat die höchste Auszeichnung der Rotary Foundation erhalten!

... mehr dazu auf Seite 7

Aus dem Vorstand

von Christoph Sänger



Der RFAD Vorstand informiert bei der Mitgliederversammlung in Münster.

Mehr Informationen finden Sie in den beigefügten Protokollen und unter www.rfad.de

Im nächsten Jahr findet die Mitgliederversammlung wieder in Münster statt.

Einerseits erlebte RFAD das erfolgreichste Jahr seit der Gründung vor fast 15 Jahren, *andererseits* steht ein großer Umbruch im Bereich der Stipendienprogramme der Rotary Foundation bevor, der auch uns Alumni betrifft.

Die Zahl der Mitglieder liegt bei fast 300, es wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen für Alumni angeboten. So wurde die Alumni Celebration um das Alumni Seminar erweitert, um auch früheren Stipendiatenjahrgangen, die bereits im Berufsleben etabliert sind, besser einzubinden und eine Plattform zum Austausch zu bieten (Seite 5). Die aktiven Regionalgruppen sorgten durch großen Einsatz für Kontinuität. Die Frankfurter Alumni haben wieder erfolgreich des Inbound-Seminars für ausländische Stipendiaten in Deutschland (Seite 6) geplant und durchgeführt; die Münchner berichteten u.a. vom Internationalen Wies'n Event (Seite 9). Der Vorstand dankt dem großen Einsatz auf regionaler Ebene, ohne den es keine funktionierende RFAD auf Bundesebene gäbe! Für all diese erfolgreichen Anstrengungen wurde RFAD mit dem „Alumni Association of the Year Award“ ausgezeichnet und auf internationaler Ebene geehrt. So geht unsere Alumnivereinigung schwungvoll in das 15. Jahr ihres Bestehens.

Allerdings haben wir in Münster in diesem Jahr den vorerst letzten Ambassadorial Scholar Jahrgang verabschiedet (Seite 3). Durch Änderungen der Förderrichtlinien laufen viele Programme aus, die zuvor zentral von der Rotary Foundation verwaltet wurden. Um sicherzustellen, dass die rotarische Idee der Völkerverständigung auch zukünftig lebendig ist, setzt sich RFAD gemeinsam mit Rotary dafür ein, dass die Stipendien für Studierende sowie Berufstätige in Zukunft dezentral von Clubs und Distrikten weitergeführt werden. Derzeit führt RFAD einen intensiven Dialog mit Rotary in Deutschland, aber auch auf internationaler Ebene. RFAD setzt ein wichtiges Zeichen durch die Vergabe des Jubilaumsstipendiums anlässlich des 15-jährigen Bestehens unserer Alumnivereinigung. Der Förderrahmen wird sich eng an dem Ambassadorial Scholarship orientieren, aber auch neue Akzente möchten wir setzen. Dieses Modell soll als Blaupause für Rotary Clubs dienen und einen Leitfaden bieten, wie unter den neuen Rahmenbedingungen weiterhin Stipendien vergeben werden können.

Auch für das kommende Jahr haben wir wieder große Pläne. Besonders hervorzuheben sind dabei die Feierlichkeiten zum 15. Gründungsjubiläum in Berlin. In Kürze erhalten Sie dazu weitere Informationen. Wie immer können Sie sich auf unserer Webseite über aktuelle Termine in Ihrer Region informieren.

Nachdem in diesem Jahr zwei vielversprechende Sozialprojekte, die vom Vorstand zur Förderung ausgewählt wurden, leider kurzfristig nicht mehr zustande kamen, sind auch für das laufende

rotarische Jahr wieder alle Mitglieder aufgefordert, Förderanträge für Sozialprojekte einzureichen. Die Projekte sollten durch einen RFADler federführend betreut werden, der Völkerverständigung dienen, nachhaltig sein und in Zusammenarbeit mit rotarischen Institutionen realisiert werden.

Bei der Mitgliederversammlung 2012 in Münster wurde der RFAD Vorstand bestätigt: Präsident bleibt Christoph Sänger, Vizepräsident ist weiterhin Xaver Hausner, Freya Morigerowsky ist auch im kommenden Jahr die Schriftführerin; Kathrin Schilling führt das Amt des Finanzvorstands aus. Dank moderner Kommunikationsmittel ist es auch kein echtes Hindernis, dass die Vorstandsmitglieder derzeit über London, Mailand, Indonesien und Niederbayern verstreut sind.

Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Rotary Foundation Alumni Koordinatorin (RFAC) Zion Yirga, die RFAD bereits seit Jahren eng verbunden ist. Sie ist die Nachfolgerin von Wolfgang Lück, der sich über viele Jahre hinweg für RFAD engagiert hat. Dass die Alumni in der rotarischen Gemeinschaft einen so hohen Stellenwert haben, geht in besonderem Maße auf Wolfgang Lücks unermüdeten Einsatz zurück, wofür der RFAD Vorstand größten Dank und Anerkennung ausspricht. Wir hoffen, dass Wolfgang Lück auch in Zukunft regelmäßig bei RFAD Veranstaltung anzutreffen ist!



„Move, be moved!“

Orientierungsseminar
für Outgoing-Stipendiaten
in Münster, März 2012

von Alexander Ehrle

Am vorletzten Märzwochenende dieses Jahres 2012 war es wieder soweit. Die Stipendiaten des in diesem Jahr zum letzten Mal in seiner bisherigen Form verliehenen Ambassadorial Scholarship der Rotary Foundation waren, wie bisher in jedem Jahr, zu dem deutschen Vorbereitungsseminar nach Münster eingeladen. So kamen 24 junge Menschen mit den unterschiedlichsten Studienhintergründen aus ganz Deutschlands und darüber hinaus zusammen um sich gegenseitig kennenzulernen und sich auf ihre Aufgabe als ‚Botschafter des guten Willens‘ gemeinsam vorzubereiten. Verteilt über drei Tage hatten die Organisatoren – zum größten Teil selbst ehemalige ‚Botschafter‘ – Vorträge, Spiele und Übungen geplant und umgesetzt, die uns nicht nur als Gruppe zusammenschweißen sollten, sondern uns auch auf die ideelle Dimension und die interkulturellen Herausforderungen unserer bevorstehenden Studienvorhaben zu wappnen.

Der Freitagabend bestand aus einem gemeinsamen Abendessen in einem, am Ufer des Aasee gelegenen Restaurants. Nach einer begrüßenden Einführung der anwesenden Rotarier und Alumni des Stipendienprogramms, oblag es uns Stipendiaten uns mit Hilfe des sogenannten Elevator Pitch, einer aus der amerikanischen Geschäftswelt entlehnten, zuvor eingeübten Kommunikationsmethode, vorzustellen.

Der folgende Samstag war ganz und gar der Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt gewidmet. Alumni des Programmes berichteten von ihren reichen Erfahrungen in Madrid und England und die wertvolle Interaktion mit den Rotaryclubs im Gastdistrikt. Sodann begann der interaktive Teil des Nachmittags mit Übungen zur interkulturellen Kompetenz. Zunächst bildeten wir Kreise und warfen uns in schnellem Tempo einen Ball zu. Der Fänger musste im Fangen einen mit Gast-



oder Heimatland spontan assoziierten Begriff sagen ohne dabei Zeit zum Nachdenken zu haben. Die wichtigste Erkenntnis des Ballspiels: wie leicht und gefährlich es insbesondere in Stresssituationen ist, in ein vereinfachtes Denken in Form von Klischees über eine Kultur zu verfallen. Es folgte ein Kartenspiel unter Aufteilung der Stipendiaten in drei Gruppen. Verwundert zunächst, über die Banalität des Spiels wurden alle Stipendiaten im Laufe der Zeit in andere Gruppen ‚integriert‘ um das Spiel fortzusetzen. Doch sprechen war durchweg verboten. Durch die Ausgestaltung des Spiels sollte unser Verständnis für die Relativität unserer eigenen Urteilskraft auf-



Die Ambassadorial Scholars 2012/13 haben ihr eigenes Jahrgangslogo entworfen.

grund ihres Fundierens auf einem eigenen, kulturell individuellen Wertemaßstab, der eben von Land zu Land, wie im Spiel am Nachbartisch, unterschiedlich sein kann, geschärft werden. Als letzte Übung oblag es uns Stipendiaten unserem Jahrgang in der Erarbeitung eines Slogans und eines Motivs ein Motto zu geben, welches wir in drei Gruppen getrennt ausarbeiteten, zunächst getrennt präsentierten und es dann später als gemeinsamen Konsens zusammenführten. Nach diesem arbeitsreichen Nachmittag führte Prof. Martin Korda, als Architekt Experte der Stadt, durch die Straßen und Plätze von Münster um dabei immer wieder die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Stadtgeschichte zu erläutern.

Der Rundgang bildete sogleich den Spaziergang zu unserem Restaurant für die Abendveranstaltung in der Altstadt. Neben einem großen Büffet gab es ein hoch informatives Abendprogramm, in welchem der Journalist Demian von Osten über seine Erfahrungen in Jordanien, Syrien und dem Libanon berichtete und einem Kamingsgespräch mit Prof. Niederdrenk, ehemals Vorstand des DAAD und gegenwärtig Mitglied des Wissenschaftsrats, über gegenwärtige Bedeutung von Auslandsstudium und –erfahrung für Hochschulabsolventen. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch die Stipendiaten Barbara Stegemann auf der Oboe und Stefan Bajohr am Klavier.

Das Wochenende endete mit einem gemeinsamen Abschlussfrühstück am Sonntag und der sukzessiven Verabschiedung der Stipendiaten in ihr zukünftiges Auslandsjahr bei strahlendem Wetter am See.



„At home with the diplomats“

Ambassadorial Scholars finden bei der 2. Alumni Celebration in Berlin zusammen

von Christoph Sänger

Wenn Diplomaten von ihrem „Posten“ im Ausland zurückkehren, ist es zunächst vorbei mit dem glamourösen Leben zwischen Cocktailempfangen und Dinnerpartys. Nicht so für die rotarischen Botschafter des guten Willens: Im Februar hatte RFAD die Ambassadorial Scholars, Peace Fellows und GSEler zur 2. RFAD Alumni Celebration in die Bundeshauptstadt geladen. Dort fanden sich rund 60 soeben aus ihrem Auslandsjahr zurückgekehrte Ambassadorial Scholars, ehemalige früherer Jahrgänge sowie rotarische Unterstützer, u.a. Distrikt Governor 1840, Hans Georg Fick, ein, um sich über die Erfahrungen im Ausland auszutauschen. Das Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin-Mitte mit seinem historischen Hörsaal bot eine beeindruckende Atmosphère für die Zusammenkunft. Von den Seminarräumen im Obergeschoss bot sich eine großartige Sicht über die Dächer der Hauptstadt, vom Alex über das Regierungsviertel bis zu den Hochhäusern am Potsdamer Platz.

Zum Auftakt der Veranstaltung hielt Rotarier Richard Schröder, emeritierter Professor für Theologie an der Humboldt Universität zu Berlin sowie Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Volkskammer zur Zeit des Mauerfalls und „Wendearchitekt“ einen dichten und klugen Vortrag zum komplizierten Verhältnis der Deutschen zu ihrer nationalen Identität. Dabei ging er einerseits auf die deutsche Identität vor dem Hintergrund von Jahrzehnten der Teilung ein, um dann andererseits die Identitätsfrage von einer internationalen Perspektive aus zu betrachten.

An der Praxis nationaler Identität hatten sich kurz zuvor die Ambassadorial Scholars des Jahrgangs 2010/11 versucht. Zwei Vertreter dieser Diplomaten-Crew, die sich während ihres Auslandsjahres mit Rotary ganz unmittelbar mit der Frage ihrer eigenen nationalen Identität auseinandergesetzt haben, Verena Schulte und Markus Beck, berichteten im Rahmen des Returnee Seminars. Im April 2010 in Münster hatte sich die Crew das erste Mal getroffen, um sich auf dem von RFAD ins Leben gerufenen jährlichen Orientierungsseminar für ihr bevorstehendes Auslandsjahr vorzubereiten.



Richard Schröder gibt die Key Note

Ende 2011 kehrten sie nach Deutschland zurück. Die Wiedersehensfreude war ihnen anzusehen und man hatte viele Erfahrungen im Gepäck, die es auszutauschen galt. Das Auditorium folgte Markus Beck auf einer Tour de Force, wobei er den begeisterten Zuhörern nicht nur das Auslandsjahr mit Rotary thematisierte, sondern von den vergangenen zwei Jahren berichtete, in denen ihn die Neugier und das Fernweh über drei Kontinente wieder zurück nach Europa, in die Schweiz, nach Genf führte. Für ihn bot sich eine Konstante sowohl in Asien und Afrika, als auch in Südamerika und Europa: überall in der Welt war Rotary präsent und überall wurde er mit offenen Armen empfangen. Auch Verena Schulte, die ihr Auslandsjahr in London verbrachte, berichtete nicht nur von hervorragenden Studienbedingungen, sondern betonte die Gastfreundschaft, die sie seitens des britischen Clubs erfahren durfte. Am Abend gab sie dann noch eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens.

Neu bei der diesjährigen Alumni Celebration war, dass auch Alumni früherer Jahrgänge in persönlichen wie inspirierenden Vorträgen berichteten,

welche Pfade ihre berufliche Karriere nach dem Auslandsjahr mit Rotary eingeschlagen hat. Sowohl Franziska Hagedorn, heute Diplomatin im Auswärtigen Amt, Henning von Zanthier, Inhaber einer in Deutschland und Polen aktiven Kanzlei für Wirtschaftsrecht sowie Corinna Müller, Fellow des Mercator Kollegs für Internationale Aufgaben, unterstrichen in ihren Ausführungen, dass ihr Jahr als Rotary Scholar ein einschneidendes Erlebnis war und welchen entscheidenden Einfluss diese Zeit auf ihren weiteren Karriereweg hatte. Wir sind gespannt auf weitere spannende Biographien interessanter Alumnipersönlichkeiten, wenn das Alumni Seminar im Rahmen der 15 Jahre RFAD Feier stattfinden wird.

Zum festlichen Dinner fanden sich Alumni und Rotarier im Grand Hyatt am Potsdamer Platz unweit vom Sony Center, dessen Entwurf von Architekt Helmut Jahn stammt, der ebenfalls Alumnus der Rotary Foundation ist. Man tauschte sich noch bis tief in die Nacht an der Hotelbar aus, nostalgisch in Erinnerung schwelgend an eine Auslandserfahrung, die den Kitt bildet, der diese Gemeinschaft zusammenhält.

Fit werden für Deutschland

Inbound-Seminar 2011

von Freya Morigerowsky



Was haben Japaner, Südkoreaner, Serbinnen, Ukrainerinnen und Deutsche gemeinsam? Alle müssen irgendwann essen! Besonders nach einem langen und erlebnisreichen Tag, wie er in Frankfurt am Main stattfand.

Am 15. Oktober 2011 trafen sich Stipendiaten der Rotary Foundation, die derzeit ihr Studium in Deutschland verbringen, mit Alumni-Beauftragten der Distrikte und RFAD Mitgliedern in Frankfurt. Nach einem gemeinsamem Mittag-

essen berichteten die internationalen Stipendiaten über ihre Erfahrungen mit Rotary: Oft ist die Bewerbung bei der Foundation der Kontakt zwischen den Studierenden und Rotary. Um aus dieser Begegnung eine Freundschaft werden zu lassen, darum bemüht sich auch RFAD. Obwohl die sogenannten „Inbounds“ noch keine Alumni sind und nach ihrem Aufenthalt wieder in ihr Heimatland zurückkehren, bemühen sich die Mitglieder von RFAD sehr um ihre Gäste, denn vor nicht allzu langer Zeit waren die deutschen Alumni ja selbst zu Gast im Ausland.



Die Stadtführung ist dabei sicher ein typisch deutsches Mittel: unterhaltsam aber auch lehrreich!

Nach dem Karmeliter Kloster, dem Eisernen Steg und einem Besuch im Frankfurter Dom wurden die Stipendiaten in eine „rischtisch alde Frankfodder Wertschaft“ eingeladen. Weit ab vom Touristen trubel der Frankfurter Innenstadt erlaubten sich die RFADler gute Frankfurter Spezialitäten zu bestellen: Handkäs mit Musik, Schneegestöber und Sülze. Hinter dem Handkäs verbirgt sich eine Harzer Rolle mit rohen Zwiebeln und das Schneegestöber, ein Klassiker in vielen hessischen Apfelweinwirtschaften, wird aus Camembert hergestellt. Die zunächst höfliche Zurückhaltung der japanischen Stipendiaten wich schnell Begeisterung, traf doch

das Schneegestöber offenbar genau ihren Geschmack! Und in Begleitung von „Rauscher“, also Apfelmost, und frischem Apfelwein schmeckten die Harzer Rolle und auch Sülze selbst den Skeptikern unter den deutschen Teilnehmern.

Besonders unterhaltsam war der Besuch von Stefan Zeidenitz, dem Vizepräsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Frankfurt und Autor zahlreicher Bücher über die deutsche, englische und japanische Kultur. Mit trockener Kehle von der Frankfurter Buchmesse erklärte er auf anschauliche Weise die Mentalität der Deutschen und wie man als Gast unter ihnen (über)lebt: Man muss auch mal „nein“ sagen können! Und zwar freundlich. Besonders die zurückhaltenden Japaner nickten einsichtig und auch die zwei Stipendiatinnen aus Serbien und der Ukraine wurden darin bestärkt, nicht aus Unsicherheit jede Einladung und jeden Vorschlag annehmen zu müssen.

Nach einer kurzen Nacht in der Jugendherberge am Deutscherrenufer, trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars zum großen Abschlussfrühstück. Und wie schon am Abend zuvor teilten sich alle die großen Speiseteller in der Tischmitte und es herrschte ein wundervolles hin und her von Brötchen, Aufschnitt und interkulturellem Austausch. Dazu sagt man gerne „ja“!

RFAD erhält höchste Auszeichnung der Rotary Foundation

von Freya Morigerowsky

Die RFAD blicken auf das erfolgreichste Jahr seit ihrer Gründung 1998 zurück. Bei der Rotary International Convention, die im Mai in Bangkok stattfand, wurde RFAD mit dem Alumni Association of the Year Award ausgezeichnet. Dieser Award wurde von der Rotary Foundation ins Leben gerufen, um hervorragende Leistungen von Alumni Organisationen zu honorieren und sie als Vorbild der breiteren rotarischen Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit einer mehrköpfigen Delegation reisten Präsident Christoph Sänger und Sekretärin Freya



Morigerowsky nach Thailand, um den Preis entgegen zu nehmen. Während der Alumni Celebration überreichte Anne Matthews, Trustee der Rotary Foundation, Christoph eine Plakette und einen großen Banner, der von nun an alle RFAD Veranstaltungen schmücken wird. In seiner Rede schilderte Christoph die Aktivitäten der RFAD und unterhielt gekonnt das Publikum. Freya fand Worte der Anerkennung im Namen aller, die zum Erfolg der RFAD einen eigenen Beitrag erbracht haben und Gründungspräsident

Jürgen Wente bedankte sich bei all jenen Rotarierern, die die Ausbildungsprogramme der Rotary Foundation möglich machen.

Dieser Höhepunkt sollte jedoch nicht der einzige des Tages bleiben. Am Abend der Verleihung gab es ein festliches Dinner im Hotel Intercontinental Bangkok und nachdem die begehrten Plätze an den Tischen der Preisträger und Funktionäre schon verteilt waren, mussten einige Gäste ihre Stühle wieder freimachen, denn etwas verspätet kam die Friedensnobelpreisträgerin 2011 Leymah Gbowee hinzu und nahm zusammen mit ihrem Partner just am Tisch der RFAD Delegation Platz. So gab es die Gelegenheit sich auszutauschen bis man sich am kommenden Tag bei ihrer bewegenden Rede als Keynote Speaker des Peace Symposiums, das parallel zur Alumni Celebration stattfand, wieder sah.

Neben vielen interessanten und sehr persönlichen Vorträgen von Peace Fellows fanden diverse Workshops rund um das Thema Alumni Arbeit statt. In einem der Workshops konnten RFAD Mitglieder ihre Erfahrung an junge Alumni Organisationen weitergeben, aber auch Anregungen aufnehmen und dazu lernen. So besteht beispielsweise der Alumni Verein in Bangkok zum größten Teil aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Group Study Exchange. Außerdem greifen mehr Rotary Clubs auf das Angebot zurück, Alumni für ihren Club zu werben. Es war eine schöne Erfahrung, sich mit anderen Alumni der ganzen Welt zu unterhalten und über die gemeinsamen Erlebnisse zu plaudern. Doch der schönste Moment bleibt der Applaus, den Rotarier und Alumni spendeten, als die RFAD aufgerufen wurde, ihren Award entgegen zu nehmen. Vielen Dank an alle Alumni, die durch ihren Einsatz die RFAD so weit gebracht haben.



Mitglied des Vorstands Freya Morigerowsky und die Friedensnobelpreisträgerin Leymah Gbowee



„We make a living by what we get, but we make a life by what we give.“

(Winston Churchill)

Die RFAD fördert soziale Projekte nach klaren Kriterien bis zu einem Höchstbetrag von 5000,-€.

Bewerbungsschluss für Anträge ist jeweils vier Wochen vor der Mitgliederversammlung in Münster, d.h. nächstes Mal am

15. März 2013.

Über die Zusage von Fördergeldern entscheiden die zur Versammlung anwesenden RFAD-Mitglieder am 14. April 2013 in Münster.

Förderkriterien:

- 1 Das Projekt dient der Völkerverständigung
- 2 Es ist nachhaltig
- 3 Ein Alumnus ist federführend beteiligt
- 4 Das Projekt wird in Kooperation mit einem Rotary oder Rotaract Club durchgeführt

Bewerbungen bitte direkt an den Vorstand richten!

November 2012

Rotary Foundation Alumni Deutschland

3. Internationales Alumni Wies'n Meeting

von Henning Blaufuß

Die Welt zu Gast bei Freunden – was 2006 in der Fußballwelt Furore machte, das erleben Ambassadorial Scholars immer wieder, egal wo sie gerade zu Besuch sind. Es ist ihnen gleichsam Verpflichtung. Schon deshalb war es selbstverständlich, dass die RFAD unter der Leitung von Jens Hillers auch im Jahr 2011 zur mittlerweile dritten internationale Wiesn-Celebration in München einlud. Gäste aus England, Österreich und selbst aus Singapur hatten die An-

reise nicht gescheut, um in München die Arbeit der RFAD kennenzulernen, von eigenen Erfahrungen zu berichten und Völkerverständigung im besten Sinne zu betreiben. Der Austausch mit anderen Alumni-Vereinigungen hat sich durch die Wiesn-Celebration zu einer regelmäßigen Institution ausgewachsen, die aus dem Jahreskalender der RFAD nicht mehr wegzudenken ist. Weitere Runden werden folgen, soviel ist sicher.

RFAD empfängt Japans höchsten Alumnus

von Gabriela Bracklo

Am 6.11.2012 besuchte Eijiro Tanaka (Rotary Club of Tokyo) die Rotary Foundation Alumni in Distrikt 1840 in Südbayern. Über viele Jahre hat er sich weltweit als guter Freund und erfahrener Berater bei der Gründung und Entwicklung lebendiger TRF Alumni Associations engagiert. Eijiro Tanaka, der selbst 1961-62 als japanischer Ambassadorial Scholar / Botschafter des Guten Willens mit einem Rotary Foundation Stipendium in den USA studierte, ist jetzt Präsident der RFT (Rotary Fellow Tokyo) und Generalsekretär der neu gegründeten Rotary Alumni Association – Japan.

Bei einer gemeinsamen Exkursion mit Alumni und RFAD-Vertretern aus RD 1840 zu den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau wurde lebhaft diskutiert, wobei Eijiro Tanaka aus



seinem reichen Erfahrungsschatz schöpfte. In Japan besteht eine lange Tradition der TRF Alumniarbeit, die zur Gründung mehrerer reiner Alumni Rotary Clubs in Japan führten und in jüngster Zeit die Gründung der Rotary Alumni Association Japan ermöglichten. Zu einer zünftigen Brotzeit am Fuße der Schlösser trafen sich die Alumni (v.r.n.l.) Hristina Bojkova (GSE Team nach Hokkaido 2011), Yukari Kurita (R.C. München-Bavaria), Henning Blaufuß (R.C. Münchner Freiheit), Eijiro Tanaka (R.C. of Tokyo), Jürgen Wente (R.C. München Land), Gabriela Bracklo (R.C. München-Bavaria) sowie Karin Roskopf (R.C. Münchner Freiheit; nicht im Bild) und entrollten das Freundschaftsbanner der japanischen und deutschen Alumni und Rotarier.

Termine & Kontakte

Outgoing Orientierung 2013 12.-14. April 2013
Münster; Kontakt: Freya Morigerowsky, schriftfuehrer (at) rfad.de

15. Gründungsjubiläum RFAD & Alumni Celebration
& Returnee Seminar 20.-22. September 2013
Berlin; Kontakt: Freya Morigerowsky, schriftfuehrer (at) rfad.de

5. INTERNATIONAL WIES'N-MEETING Oktober 2013
Münchner Oktoberfest; Kontakt: Jens Hillers, jens_w_hillers (at) web.de

INBOUND-WEEKEND 2013 Oktober 2013
Frankfurt/Main; Kontakt: Mareike Hülper-Gertjegerdes, mhuelper (at) yahoo.de

XING-GRUPPE <https://www.xing.com/net/rfad/>
Kontakt: Sonja-Maria Klauß; smk (at) sonjamariaklauss.com

STAMMTISCHE:

- München: Gabriela Bracklo, gabriela (at) edition-bracklo.de
- Stuttgart: Carola Fink, carolafink (at) hotmail.com
- Berlin: Sonja-Maria Klauß, smk (at) sonjamariaklauss.com
- Düsseldorf: Katja Wenkel, katja.wenkel (at) t-online.de
- Frankfurt: Alexander Böttner, alexander.boettner (at) sp.intervet.com
- London: Christoph Sänger, praesident (at) rfad.de



Telefonnummern und Adressen finden Sie
im Log-In-Bereich von

www.rfad.de

Vorstand der RFAD

Dr. Christoph Sänger, Präsident, praesident (at) rfad.de
Xaver Hausner, Vizepräsident, vizepraesident (at) rfad.de
Kathrin Schilling, Finanzvorstand, schatzmeister (at) rfad.de
Freya Morigerowsky, Schriftführerin, schriftfuehrer (at) rfad.de

Ressortleiter

| | |
|----------------------------------|---|
| Website und Intranet | Dr. Jürgen Wentte, rotary (at) wentte.de |
| Presse und Öffentlichkeitsarbeit | Sonja-Maria Klauß, smk (at) sonjamariaklauss.com |
| Internationale Beziehungen | Jens Hillers, jens_w_hillers (at) web.de |
| Fundraising | Andreas Jagdhuber, andreas.jagdhuber (at) gmail.com |
| Alumni Celebrations, RI | Dr. Jürgen Wentte, rotary (at) wentte.de |
| Karriere und Chancen | Freya Morigerowsky, schriftfuehrer (at) rfad.de |
| Sozialprojekte | Kathrin Schilling, schatzmeister (at) rfad.de |

Namen und Adressen der rotarischen Distriktsbeauftragten finden Sie auf www.rfad.de, unter „TRF-Alumni in Deutschland“. Sollten Sie selbst Interesse haben, Ansprechpartner für Ihren Distrikt von Seiten der RFAD zu werden, wenden Sie sich bitte an Jürgen Wentte (rotary (at) wentte.de) oder Christoph Sänger (praesident (at) rfad.de).

Kontoverbindung der Rotary Foundation Alumni Deutschland

HypoVereinsbank
BLZ 700 202 70
Kontonr.: 5800529494
IBAN: DE61 7002 0270 5800 529494
BIC: HYVEDEMMXXX